

# Rauchen und Mundgesundheit (Teil 1)

Bekannt ist, dass der regelmäßige Tabakkonsum viele Krankheiten zur Folge hat. Rauchen kann zu einer Schädigung nahezu aller Organe des Körpers führen und eine Vielzahl von Erkrankungen verursachen. Mehr als die Hälfte aller regelmäßigen Raucher stirbt vorzeitig an den Folgen des Tabakkonsums, wie Studien belegen.

Da der Tabakrauch unzählige giftige und krebserzeugende Substanzen enthält, können auch in der Mundhöhle große gesundheitliche Schäden entstehen.

Um zu verstehen, wie Rauchen die Mundhöhle verändert, möchte ich kurz die Mundschleimhaut und die Aufgaben des Speichels beschreiben:

Die Mundschleimhaut kleidet den gesamten Mundraum aus und dient zum einen als Schutz vor eindringenden Krankheitserregern. Zum anderen fängt bereits in der Mundhöhle durch Schleim und Enzyme, die von Drüsen in der Schleimhaut gebildet werden, und vom Speichel aus den großen Speicheldrüsen, die Verdauung der Nahrung an. Speichel enthält verschiedene Inhaltsstoffe, die die Mundschleimhaut und die Zähne schützen, indem sie das Anheften von krankmachenden Bakterien verhindern. Andere Inhaltsstoffe, wie Antikörper und Enzyme, können Viren, Bakterien und Pilze angreifen und unschädlich machen. Speichel fördert die Remineralisation der Zähne und puffert Säure aus der Nahrung ab, die die Zähne schädigen könnte.

## **Welche Auswirkungen hat Tabakrauch auf die Schleimhaut und den Speichel?**

Durch Rauchen wird die Speichelzusammensetzung verändert und damit die positiven Wirkungen des Speichels verringert. Es können leichter Infektionen durch Bakterien, Pilze oder Viren entstehen. Auch unter Prothesen kommt es häufiger zu entzündlichen Vorgängen. Durch die krebserregenden Schadstoffe im Tabakrauch kann die Schleimhaut geschädigt werden. Es kommt dann zu weißlichen oder auch roten Verhornungen der Schleimhaut, die als Krebsvorstufen bezeichnet werden, und eine erhöhte Neigung zu bösartiger Entartung aufweisen. Raucher haben je nach täglicher Menge des Tabakkonsums ein 3- bis 6-fach erhöhtes Risiko, dass bösartige Tumore z.B. im Mundboden, auf der Zunge, im Rachen, in den Speicheldrüsen oder auf den Lippen entstehen.

## **Welchen Einfluss hat das Rauchen auf das Kariesrisiko der Zähne?**

Bakterien im Zahnbelag (Plaque) sind ursächlich für die Entstehung von Karies, indem sie Kohlenhydrate aus der Nahrung in Säuren umwandeln. Diese Säuren führen zu einer Demineralisation, d.h. Schwächung des Zahnschmelzes durch Herauslösen von Mineralien. Der Speichel kann durch Remineralisation, d.h. Einlagerung von Mineralien in den Zahnschmelz, diese Defekte wieder beseitigen.



**Zahnärztin Sabine Joachim hat ihre Praxis in Hannover-Mittelfeld und informiert Sie über interessante zahnmedizinische Themen.**

Ist die Speichelzusammensetzung jedoch durch Tabakrauch verändert, so kann die Säure vom Speichel nicht mehr ausreichend neutralisiert werden, und der Schmelz wird immer stärker demineralisiert. Es bilden sich kleine Defekte im Schmelz, in denen sich noch

mehr Bakterien ansiedeln können und so den Zahnschmelz zerstören können. Raucher leiden deshalb häufiger an Karies und verlieren mehr Zähne durch Karies als Nichtraucher. ■

Teil 2 in der nächsten Ausgabe

- Ästhetische Zahnheilkunde (z. B. zahnfarbene Füllungen, Keramikinlays, Bleaching)
- Hochwertiger Zahnersatz
- Kiefergelenksdiagnostik
- Zahnerhalt durch Endodontie (Wurzelkanalbehandlung)
- Professionelle Zahnreinigung
- Kinderbehandlung
- Behandlung in Vollnarkose oder Sedierung



**Sabine Joachim  
Zahnärztin**

**Oppelner Weg 4  
30519 Hannover  
Tel.: 0511-86 47 97  
Fax: 0511-86 48 70  
info@zahnaerztin-mittelfeld.de  
www.zahnaerztin-mittelfeld.com**